



Kommentar zu Bremer „Fake-News“

November 2019

Als Diskussionsbeitrag möchten wir Argumente der Neuen Hausarztliste und Informationen der KVHB kommentieren. Im Wahlinfo zur Ärztekammerwahl vom 16.11.2019 schreibt die NHL:

- Mit unserem Engagement für die hausärztliche Weiterbildung (Zentrum für Qualität in der Weiterbildung, „Fit für den Facharzt Allgemeinmedizin“) haben wir die **hausärztliche Weiterbildung in Bremen** gehalten.

Unsere Position: Es ist deutlicher besser für die Allgemeinmedizin-Weiterbildung, wenn Gelder aus der Förderung der Kompetenzzentren nach Bremen geholt werden. Kooperation und Öffnung nach außen fördern zudem den Ruf Bremens als Wissenszentrum und Vorbild – das leben wir mit unserer erfolgreichen Beteiligung am KANN und unserem 5 jährigen Curriculum.

Zum Thema Weiterbildungsbefugnis wird weiter im Text folgendes behauptet:

- Dank unserer Initiative können Hausarztinternisten weiterhin an der **geförderten hausärztlichen Weiterbildung** teilnehmen – anders als veröffentlicht, wollte der Hausärzteverband zunächst einen vollständigen Ausschluss! Damit können wir das hausärztliche Weiterbildungsangebot in seiner Vielfalt erhalten

Dazu die KVHB im Oktober-LRS:

WBO: Ausscheren bei der Allgemeinmedizin

Bremen, Bremerhaven | Anders als in der Musterweiterbildungsordnung können sich hausärztlich tätige Internisten künftig an der Weiterbildung im Gebiet Allgemeinmedizin beteiligen. Das sieht die neue zum 1. Juli 2020 in Kraft tretende Weiterbildungsordnung (WBO) für Bremen vor. Diese Entscheidung der Delegiertenversammlung der Ärztekammer Bremen hat heftige Kritik des Deutschen Hausärzteverbandes ausgelöst. ←

Mein Kommentar: Das kann man auch ganz anders sehen! Es ist ein peinliches Abstimmungsergebnis in der Ärztekammer gewesen. Entgegen bundesweiter Einigung auf eine Musterweiterbildungsordnung wurde wieder mal ein „Bremer Weg“ beschritten. Vorgesehen war die Möglichkeit, dass hausärztliche Internisten maximal 1 Jahr im Rahmen sonstiger Weiterbildungszeiten ausbilden sollten. Ein vollständiger Ausschluss war nie vorgesehen. Ein Kompromiss lautete sogar auf ein weiteres Jahr Weiterbildungsbefugnis im Rahmen der Allgemeinmedizin-Praxis-Zeiten (so wie jetzt in Hamburg entschieden). Die jetzt mit NHL-Stimmen entstandene Katastrophe: Es ist möglich, die Facharztanerkennung Allgemeinmedizin ohne Zeiten in einer allgemeinmedizinischen Weiterbildungsstätte zu erhalten – ein Unding!

→ Wählen Sie lieber die Bremer Hausarztliste! Holger Schelp, 2. Vorsitzender des Bremer Hausärzteverbandes